

26. März 2008

**Postulat**

von Martin Bürlimann (SVP)  
und Kurt Hüsey (SVP)

**Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie in der Stadt Zürich auf Förderung und Unterstützung von Bio-Diesel verzichtet werden kann.**

Eine Milliarde Menschen auf der Welt haben zu wenig zu essen. Es ist verwerflich, Lebensmittel zu verbrennen. Für die Produktion von Bio-Diesel und Palmöl werden Regenwälder abgeholzt und es entstehen riesige Monokulturen. In Entwicklungsländern gerät das Preisgefüge für Grundnahrungsmittel ausser Kontrolle. Zudem steigt der Preis für landwirtschaftlich genutzte Fläche, was für Kleinbauern in der Dritten Welt sehr schlimm ist. Ein weiteres Problem des Bio-Diesels ist der Wasserverbrauch. Die Trinkwasserverschwendung für die Produktion der Rohstoffe wie Mais oder Raps, die als Grundlage für Biodiesel dienen, geht zu Lasten der Nahrungsmittelproduktion. Die Stadt Zürich sollte inne halten und diesen Irrsinn nicht unterstützen.

M. Bürlimann

K. Hüsey